



**Der Vorstand**

Behindertenbeirat  
Burgstr. 4, 80331 München

**An**

Referat für Gesundheit und Umwelt  
Abteilung Kommunale Gesundheitsplanung und -koordinierung  
RGU-GVO41

Burgstr. 4  
80331 München  
Telefon 233-21075  
Telefax 233-21266  
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Mail: fachstellen.rgu@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum  
19.01.2021

Sehr geehrte Frau , sehr geehrte Frau ,

bezugnehmend auf die geplante Beschlussvorlage zum Antrag „**Gesundheitliche Versorgung für Menschen mit Behinderungen lückenlos sicherstellen – Einrichtungen einer Fachstelle „Inklusion und Gesundheit“ im Referat für Gesundheit und Umwelt**“ und als Reaktion auf Ihre Mail vom 21.12.2020 möchte der Vorstand des Behindertenbeirats und der Behindertenbeauftragte wie folgt Stellung nehmen.

Wir betonen erneut die Wichtigkeit einer Fachstelle „Inklusion und Gesundheit“ angesiedelt im Referat für Gesundheit. Unsere damalige Stellungnahme fügen wir diesem Schreiben bei. Wir brauchen in München mehr denn je eine Anlaufstelle für Bürger\*innen mit Behinderungen aber auch für alle gesundheitlichen Einrichtungen (ärztliche Praxen, Krankenhäuser, Gesundheitszentren) in München mit Beratungsbedarf. Die Fachstelle sollte Bedarfserhebungen durchführen, die die Entwicklung von Maßnahmen zur Inklusion Klinik abrechnen in Bezug auf das Gesundheitssystem fördert und begleitet. Sie sollte bestehende Angebote und Einrichtungen (MZEB, Gesundheitsladen u.a.) vernetzen und die Informationen den Bürger\*innen zugänglich machen.

Wir erleben Barrieren nicht nur bei den Angeboten der Gesundheitsförderung und Vorsorge oder bei der medizinischen Versorgung, was die Zugänglichkeit und Begleitung von Menschen mit Behinderungen angeht, sondern auch bei der Beratung und Unterstützung bei der Suche nach passenden Angeboten für Menschen mit Behinderungen. Dies können Ratgeber und Übersichten über z.B. spezialisierte medizinische Fachrichtungen oder auch die barrierefreie Zugänglichkeit von Arztpraxen sein.



Ganz grundsätzlich braucht es mehr Angebote in München, mehr Beratung und Aufklärung und durch Schulungen sensibilisiertes Fachpersonal in allen Bereichen und auf allen Ebenen der gesundheitlichen Versorgung.

Nicht erst seit Ausbruch der Pandemie nehmen wir zudem eine strukturelle Benachteiligung in der bestehenden Gesundheitsversorgung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen wahr. Der Fachstelle sollte es also ein Hauptanliegen sein, diese strukturelle Benachteiligung zu erheben und aufzuzeigen, damit die Anforderungen des Artikels 25 der UN-Behindertenrechtskonvention endlich erfüllt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand